

Dahn, Felix: Ich fass' es nicht, sie wollen mich nicht hören! (1873)

- 1 Ich fass' es nicht, sie wollen mich nicht hören!
- 2 Ich rufe sie zum Leben und zum Glück –
- 3 Und Antwort geben sie in Grabeschören,
- 4 Und stoßen Kranz und Amphora zurück.

- 5 Ein finst'rer Wahnsinn hat die Welt befallen!
- 6 Des Opfers darben Tempel und Altar:
- 7 Umsonst läßt Phöbos die Orakel schallen,
- 8 Umsonst bekränzt die Priesterin das Haar,

- 9 Die Schönheit selbst ließ ich in Marmor meißeln,
- 10 Es schäumt der Wein, es dampfen Myrrhendüfte:
- 11 Doch sie zerfleischen sich mit blut'gen Geißeln,
- 12 Und fliehn mit ihrem Gott in Totengrüfte.

- 13 Weh mir! mich scheltet ihr den Apostaten,
- 14 Und ihr nur habt des Abfalls Schuld zu tragen,
- 15 Die an den Schmerz ihr habt das Glück verraten
- 16 Und alle Freuden habt ans Kreuz geschlagen.

- 17 Nein, für die Mönche ward ich nicht geboren!
- 18 Und kann ich nicht den Gang des Schicksals wenden
- 19 Und ist der Jugendtraum der Welt verloren,
- 20 Will ich mit allem, was da schön ist, enden.

- 21 Horch! Hörnerklang! das sind Barbarenheere!
- 22 Nun folgt mir, Hellas' Schwung und Romas Tugend!
- 23 Phöbos Apoll, du Gott, den ich verehere,
- 24 Gib mir den schönen, raschen Tod der Jugend!

- 25 Triff mich im Heldenkampf, im Siegesflug,
- 26 Triff mich wie den Peliden am Skamandros:
- 27 Dann für den Griechen, der die Perser schlug,

28 Schafft Raum im Hades neben Alexandros!

(Textopus: Ich fass' es nicht, sie wollen mich nicht hören!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poer>